

Mandoline

AUFGABE 1 Beschrifte die Bauteile.



Klang und Spielweise der Mandoline



AUFGABE 1 Erforscht den Klang der Mandoline.

a) Beschreibt, in welchen Besetzungen die Mandoline eingesetzt werden kann und vermutet, zu welchen Anlässen die Abbildungen entstanden sind.



Ordnet den Abbildungen die entsprechenden Hörbeispiele zu!

c) Beschreibt den Klang einer modernen Mandoline und vergleicht ihn mit anderen Saiteninstrumenten. Legt dazu eine Tabelle an.

d) Zu welchen Musikstilen würdet ihr die Mandoline spielen lassen? Begründet!

Die Saiten einer Mandoline werden mit einem Plektrum gezupft. Dafür gibt es viele unterschiedliche Spieltechniken, auch Anschlagsarten genannt. Hier sind drei Beispiele.

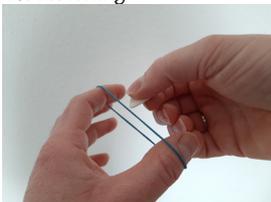
Abschlag: Doppelsaite wird vom Körper weg angeschlagen. Dabei ist es wichtig, beide Saiten als einen Ton klingen zu lassen.

Wechselschlag: Doppelseite werden in verschiedene Richtungen angeschlagen. Zunächst vom Körper weg, dann wieder zurück.

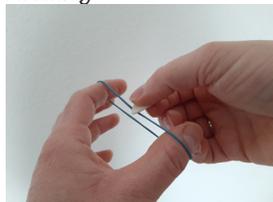
Tremolo: wie Wechselschlag aber möglichst schnell, gleichmäßig und oft.

Ausführung:

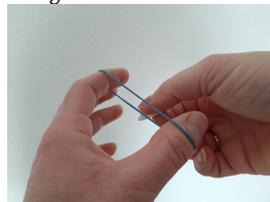
Vorbereitung



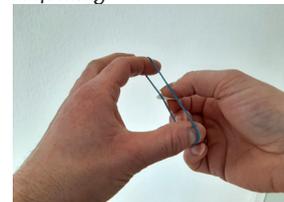
Abschlag



Anlegen



Aufschlag



AUFGABE 2 Probiert die Spieltechniken selbst aus.

Spannt dazu ein dünnes Haushaltsgummi zwischen Daumen und Zeigefinger. Verwendet eine Büroklammer als Plektrum.

- Wo liegen die Schwierigkeiten der einzelnen Spieltechniken?
- Welche der 3 Techniken eignet sich eher für schnelle, welche für besonders lang klingende Töne?
- Musiziert einen Mandolinen-Rhythmical mit den kennengelernten Spieltechniken!

Hörbeispiele zu **AUFGABE 1** b)



Videos zur Instrumentenkunde



Video/Hörbeispiel zu Klang-
lichkeit und Spieltechniken



Weitere Hörbeispiele
Playlist Mandoline in
verschiedenen Musikstilen



Johann Nepomuk Hummel: Mandolinenkonzert G-Dur



Neben dem rein solistischen Vortrag bietet die musikalische Gattung des „Solokonzerts“ für einen Musiker eine ideale Möglichkeit seine Virtuosität zu zeigen. Auch für die Mandoline gibt es eine Vielzahl dieser Werke. Sehr bekannt sind die barocken Mandolinenkonzerte Antonio Vivaldis für Mandoline und Streichorchester. In der nachfolgenden Zeit der „Wiener Klassik“ beginnen die sinfonischen Orchester in ihrer Besetzung zu wachsen. Trotz der damit verbundenen Schwierigkeit, eine klangliche Balance zu finden, werden Werke für Mandoline und Sinfonieorchester komponiert. Johann Nepomuk Hummel schuf mit seinem „Mandolinenkonzert G-Dur“ (1799) ein bis heute bekanntes Werk. Hummel war österreichischer Pianist und Komponist sowie Zeitgenosse und Freund Mozarts, Haydens und Beethovens.

Das dreisätzige Werk beginnt mit einem „Allegro moderato e grazioso“. Dieser erste Satz in G-Dur ist geprägt durch eine verspielte Rhythmik. Es wechseln sich Orchester und Solist ab. Ein ausgedehnter Soloteil steht in der Paralleltonart e-Moll. Der zweite Satz „Andante con Variationi“ ist ein Variationssatz aus Thema und wenigen Variationen. Den Abschluss bildet ein Rondo im 6/8 Takt.

AUFGABEN

1. Macht euch mit den klanglichen und spieltechnischen Besonderheiten der Mandoline vertraut. Welche Schwierigkeiten könnte es im Zusammenspiel als Soloinstrument mit verschiedenen Orchesterbesetzungen geben?
2. Ihr hört zwei Ausschnitte aus dem Mandolinenkonzert von Johann Nepomuk Hummel. Ordnet die Ausschnitte dem entsprechenden Satz des Solokonzertes zu. Führt dazu ein Hörprotokoll mithilfe der nachfolgenden Tabelle.

	Ausschnitt 1:	Ausschnitt 2:
Taktart		
Tempo ... · Andante · Allegro Moderato · Allegro		
Die Melodie führt... · Mandoline · Streicher		
Das Orchester begleitet mit · Klangflächen · einzelnen, abgesetzten Akkorden		
Solomandoline spielt ... · Verspielt, viele Verzierungen · Virtuoso, viele schnelle Töne		

Hörbeispiel zu den **AUFGABEN**

